

BUKARESTER TAGBLATT

Anabhängig-Freisinniges Organ.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postämtern.

Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 9 Franke, halbjährlich 16 Franke, ganzjährlich 32 Franke. Für das Ausland 11 Franke 1/2-jährlich. — Zuschriften und Geldleistungen franco. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

Redaktion, Administration und Druckerei

Strada Pictorial Grigoresca No. 7

(früher Strada Model).

Telefon 22/88.

Inserte

die 6-spaltige Zeitspalte oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Reklamegebühr für die 2-spaltige Garmondzeile ist 2 Franke. — In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen sämtliche Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler, A.-G., G. L. Daube & Co., J. Danneberg, Heinrich Schäfer, S. Eisler, Hamburg, in England Siegle & Co., Ltd., English & Foreign Bookseller, 129, Leadenhall Street, London, E. C. ebenso alle soliden Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

Die militärische Aktion Rumäniens.

Von Theodor Crivez, Senator.

Bukarest, 1. August 1913.

VI. (Schluß.)

Die rumänischen Interessen.

Die auf die militärische Aktion Rumäniens gestützte Politik ist eine klare. Sie verfolgt die Herstellung des Gleichgewichtes und des Friedens auf dem Balkan. Die Friedensdelegierten der Balkanvölker sind in Bukarest versammelt und in spätestens zehn Tagen wird man wissen, ob ein dauerhafter Frieden auf dem Balkan platzgreifen wird.

Die Rolle Rumäniens ist eine schwierige, und wenn unsere Diplomatie sich zu sehr dafür einsetzt, wird, der in der europäischen Presse zum Ausdruck kommenden Meinung gerecht zu werden, nämlich daß Bulgarien nicht geschwächt, nicht erdrückt werde, dann wird unsere Rolle sogar eine sehr heikle sein.

Wie kann tatsächlich ein Land gedemütigt werden? Auf verschiedene Arten. Berücksichtigen wir einige derselben.

Die Gebietsverluste, der materielle Ruin der Bewohner und des Landes, die militärischen Niederlagen, der böse Wille der Diplomatie eines Landes, sind Elemente, die dazu bestimmt sind, ein Land zu verringern und zu demütigen. Diese vier Unzulänglichkeiten drücken jetzt überaus schwer auf das bulgarische Königreich und werden bei den Abrechnungen auf der Bukarester Konferenz in die Waagschale fallen. Hinsichtlich der drei letztgenannten Unzulänglichkeiten werden weder wir noch die früheren Verbündeten irgend welche Hilfe bringen können. Bloß mit Bezug auf die Gebietsfrage können Unterhandlungen und Transaktionen stattfinden.

Berücksichtigen wir nun die Gebiete, die in Frage kommen:

Die europäische Türkei umfaßt 169.000 Quadratkilometer. Zieht man Thrazien und Albanien ab, so bleiben ca 100.000 Q. K. M., die unter den ehemaligen Verbündeten aufzuteilen sind. Die vor dem Ausbruch des zweiten Krieges vorgeschlagene Aufteilung ist eine vernünftige. Die alten Gebiete, denen auch die eroberten einverleibt wurden, ergaben:

Bulgarien	157.000	Quadratkilometer
Serbien	85.000	"
Griechenland	92.000	"
Montenegro	16.000	"

Der letzte von Bulgarien unternommene Krieg, um seine Gebiete zu vergrößern, hat Bulgarien an den Rand

des Abgrundes gebracht. Die sofortigen Verluste sind 8000 Q. K. M., die in den Besitz Rumäniens übergingen, durch welchen Verlust Bulgarien auf 150.000 Q. K. M. reduziert wird. Es folgt hierauf der Verlust Thraziens, der das Reich des Königs Ferdinand auf 115.000 Q. K. M. verringern würde. Trotzdem blieb Bulgarien, wie aus den obigen Ziffern zu ersehen ist, noch immer größer als Griechenland und Serbien. Die von Rumänien entwickelte militärische Macht, überraschte unsere Feinde und machte sie eifersüchtig. Sie würden jetzt wünschen, daß Rumänien von Eitelkeit und Gewinnsucht getrieben, sich auf abenteuerliche Wege begeben.

Es wurde in der europäischen Presse geschrieben, daß Rumänien, angesichts der Wiederbesetzung Thraziens und Adrianopels durch die Türken und angesichts der Uneinigkeit der Mächte mit Bezug auf die der Türkei gegenüber anzuwendenden Zwangsmaßnahmen, das Mandat erteilt werde, gegen die Türken vorzugehen. Welche materielle und moralische Vorteile würden sich daraus für uns ergeben? Sind die Türken Herren der Meerengen, so ist dies ein Gewinn für uns, denn kein anderer Staat wäre duldsamer, und wenn die türkische Herrschaft und Konstantinopel durch den Besitz Thraziens konsolidiert wird, so kann es uns Rumänien nicht einfallen, gegen die Türken vorzugehen.

Wir sollen den Bulgaren zu Hilfe kommen, die jetzt an uns einen verzweifelten Appell richten, indem sie sich das Recht der Revanche vorbehalten? Es wäre für uns ein momentaner moralischer Erfolg, wenn wir die Großmütigen spielen; aber die Interessen unseres Volkes legen uns viel ernstere Pflichten auf, und diese allein müssen unsere Handlungen leiten. Kann jemand so naiv sein, zu glauben, daß die künftige Freundschaft Bulgariens eine aufrichtige sein wird? Werden etwa unsere Nachbarn, die erhofften, daß nach Aufteilung der von den Türken eroberten Gebiete, Bulgarien 183.000 Q. K. M. haben soll, während Serbien, Griechenland und Montenegro bloß 167 Q. K. M. besitzen sollen, und den Rumänen die 16 Q. K. M. von Silistria bestritten, all dieses vergessen?

Gewiß nicht. Jetzt wo die serbischen, griechischen und rumänischen Truppen Bulgarien beherrschen, wo die Nahrungsmittel für Sofia und die Heere König Ferdinands ohne das Wohlwollen König Karls abgeschnitten wären, haben die Bulgaren noch den Mut, dem Auslande eingebilbete Siege zu melden und die Anschuldigung zu erheben, daß die rumänische Armee auf bulgarischem Boden Provisionen requiriert, ohne sie zu bezahlen.

Einige Worte noch bevor wir schließen über die Mobilisierung unserer Armee:

In seinen Memoiren über den Krieg von 1870, erteilt uns der Feldmarschall Moltke einige Lehren, die von

jenen berücksichtigt werden müssen, die die Verantwortung für die Leitung der Staatsgeschäfte haben. „Die jetzige Zeit — schreibt Moltke — ist nicht mehr wie einstmal, wo für ein dynastisches Interesse wenig zahlreiche Heere in den Krieg zogen und die aus Soldaten bestanden, die keine andere Beschäftigung als das Waffenhandwerk hatten.“

„In unserer Zeit ruft der Krieg die Nationen in ihrer Gänze unter die Waffen und es gibt kaum eine Familie, die nicht einen ihrer Söhne unter den Waffen stehen hat. Nicht der Ehrgeiz der Fürsten, sondern der Wille der Völker, die aus der innern Lage sich ergebende Unruhe und die Haltung der Parteien und besonders ihrer Führer, sind es, welche den Frieden bedrohen. Die großen modernen Kriege sind gegen den Willen der Herrscher, die sie nicht wollten, entstanden.“

Die Ausrufungen des deutschen Feldmarschalls sind tief philosophisch. Als am 20. Juni das Mobilisierungsbefehl unserer Armee unterschrieben wurde, war es gerade um die Zeit, als die im Wardarthal am 16./29. Juni begonnenen Kämpfe am heftigsten tobten. Seit fast zehn Monaten bedrückten das rumänische Volk die bulgarischen Bestrebungen zur Erlangung der Oberherrschaft auf dem Balkan, und als der Befehl zum Kriege erteilt wurde, so erhoben sich die Rumänen wie ein einziger Mann.

Der Krieg gegen die Bulgaren war ein vollständiger. Die Rumänen jedoch sind weder gewinnlüchtig, noch Aufschneider, noch rachesüchtig, folglich werden sie nicht darauf bestehen, Bulgarien in dem Augenblicke zu erdrücken, wo das Reich des Königs Ferdinand zum Geißel der Wirklichkeit wieder zurückgebracht wurde. Daraus ist zu folgern, daß der rumänische Bürger, der als Soldat eingereicht ist, nicht so naiv sein wird, sein Leben zu opfern, um für Bulgarien das orientalische Kaiserreich zu schmieden und den Bulgaren zurückzugeben, was sie in den letzten drei Wochen verloren haben. Das rumänische Volk wird, so hoffe ich, aus diesem Kampfe für die Zivilisation, Ordnung und Frieden, siegreich hervorgehen.

Ausländische Pressestimmen über die Bukarester Friedenskonferenz.

Die „Neue Freie Presse“ schreibt:

Wenn der rumänische Ministerpräsident die Versammlung der Diplomaten eröffnen wird, so muß in ihm die gehobene Stimmung mächtig sein, welche große geschichtliche Entscheidungen begleitet. Die ganze orientalische Frage, die seit Jahrhunderten die Welt in Atem gehalten

Feuilleton.

Die angebliche Verlobung S. I. G. des Prinzen Carol.

Dem Pariser „Figaro“ zufolge bemühen sich, wie bereits gemeldet, hervorragende Persönlichkeiten um das Zustandekommen der seit längerer Zeit geplanten Heirat zwischen dem Prinzen Carol und der Großfürstin Olga Nikolajewna, der ältesten Tochter des russischen Zarenpaars.

Es kann nicht unbemerkt bleiben, so schreibt der „Figaro“, daß in der letzten Zeit die Beziehungen zwischen Rußland und Rumänien recht herzliche geworden sind. In Petersburg fand die Konferenz statt, in der Silistria Rumänien zugesprochen wurde, und man weiß, daß sich die russische Regierung mit allen Kräften dafür einsetzte, um diese Lösung zu erleichtern. Die Verbindung zwischen dem Sohne des rumän. Kronprinzen und der russ. Zarentochter würde diese Beziehungen noch viel inniger gestalten. Hervorzuheben ist, daß Prinz Carol der orthodoxen Kirche angehört, wodurch die Verbindung wesentlich erleichtert wird.

Eine Bestätigung dieses Gerüchtes steht an hiesiger unterrichteter Stelle noch aus und da der „Figaro“ in der letzten Zeit mehrfach Nachrichten gebracht hat, die sich nicht bewahrheiteten, wird man trotz der Möglichkeit dieses Heiratsplanes gut tun, sich zu ihm zunächst abwartend zu verhalten.

Zu dem angeblichen Heiratsprojekt äußert sich ein Wiener Blatt in folgender interessanter Weise:

Die älteste Tochter des Zarenpaars wurde am 3. November 1895 in Jarstojke Selo geboren, steht also jetzt im 18. Lebensjahre und ist, wie das in Rußland gang und gäbe, Jnhaberin eines Regiments, und zwar ist es das 3. Jelisawetgradsche Husarenregiment, dem sie als Chef vorsteht. Eine Bezeichnung der Regimenter nach dem Namen der Jnhaber ist in Rußland nicht üblich.

Prinz Carol, der als der präsumtive Schwiegersohn des Zaren bezeichnet wird, ist der erstgeborene Sohn des rumänischen Thronfolgerpaars, des Kronprinzen Ferdinand und der Kronprinzessin Maria von Rumänien, die eine geborne Prinzessin von Sachsen-Coburg und Gotha ist. Am 3. Oktober 1893 auf dem Sommerfeste des Königs Carol, auf Schloß Pelesch in Sinaia, geboren, steht der Prinz jetzt im zwanzigsten Lebensjahre.

Personen, die ihnen kennen, schildern den Prinzen als einen schönen, schlanken, jungen Mann, den die Jägeruniform sehr gut kleidet — er ist Leutnant im 1. Jägerbataillon — und der von echtem Soldatenblut erfüllt zu sein scheint. Schon als zehnjähriger Junge nahm er an den Übungen des in Sinaia garnisonierenden Jägerbataillons teil und bestürmte den königlichen Großboheim mit militärischen Fragen.

Auch zu einer „Wassentat“ hatte er als halbes Kind schon Gelegenheit. König Carol, der an dem munteren Wesen des kleinen Prinzen Gefallen fand, nahm den Elfjährigen (im Jahre 1904) auf der Donaufahrt mit, die er mit seiner Gemahlin, der Königin Elisabeth, und dem Kronprinzenpaare hauptsächlich zu dem Zwecke machte, um die Stätten wiederzusehen, die er ein Vierteljahrhundert

früher anlässlich des russisch-türkischen Krieges zuletzt besuchte. Und auf dieser Fahrt konnte der Prinz ein „Feuerkommando“ geben, das der König scherzend die „erste Wassentat“ des Prinzen nannte.

In „Rheintochters Donaufahrt“ gibt Königin Elisabeth von dieser Fahrt eine lebhaft und farbenreiche Schilderung, in der sie auch der „Wassentat“ ihres Großneffen gebührend Erwähnung tut. Die Königin erzählt da: „Die Fahrt ging zunächst von Turnu-Severin die Donau aufwärts bis zum Rajanpasse und dann stromabwärts bis zur Donaumündung. Am Ufer entlang die Bewohner aller Dörfer nah und fern, die Geistlichen segnen uns vom Ufer aus, es war ein wundervolles Bild; überall, wo ein Triumphbogen erschien und man Hurrah rufen hörte, wurde langsamer gefahren und so nahe am Ufer, als irgend möglich, damit man die Menschen sehen konnte, die sich Mühe gegeben hatten, zu kommen, um durch Triumphbogen ihre Freude kundzutun. An vielen Orten hatten sie, da es an Häusern und somit an Fenstern gebrach, ihre schönsten Teppiche aufgehängt an Waschleinen, nur damit Teppiche das Fest verschönern. In den Triumphbögen unserer aller Bilder und Blumen, darunter das Schwenken der Hüte, der Fähnchen, das Singen der Kinder, hier und da ein Schiff als Schmuck aufgehängt, von vielen Stellen Böllerschüsse.“

In Galatz mußte der König dem Prinzen Carol auf das genaueste berichten, wie in unmittelbarer Nähe des Königs damals türkische Granaten eingeschlagen. „Der König erlaubte“, so berichtet die Königin weiter, „Carol, bei derselben Batterie Feuer zu kommandieren und da trachten die Schüsse los, an derselben Stelle, wo er einst die drei Buchstaben ausgesprochen: „Foc“ (Feuer), die

Betr. and ersuchte sie, dem Kurator den Aufenthalt der Frau bekanntzugeben. Frau Schenker wurde jetzt in Bern polizeilich überwacht, von zwei Berliner Frauenärzten untersucht und für geisteskrank erklärt.

Der wunderthätige 2 Mark-Flakon. Daß das Reisen ein eingebildetes Vergnügen ist, gesteht sich schon mancher. Stundenlanges Bummeln im Reichskurbuch bietet ebenfalls Nervenentlastung, ohne daß man dabei die höchst realen Pladerien wirklicher Reisen in den Kauf nehmen müßte.

Sonnenverbrannten Teint!

Schnellbräunungsmittel B gibt nach Gebrauch einen haltbaren gebräunten Teint.

Flakon Mk. 2.— und 3.50.

Zu bestellen bei

Wenn sich bei Jahresabschluss herausstellen wird, daß die Dividenden der Schweizer Alpenhotels jah gefallenen sind, so braucht man dafür weder die meteorologische Zentrale des heiligen Petrus noch den Starrsinn des verfloffenen Ministerpräsidenten Danew noch irgend ein anderes hochtrabendes Moment aus der Welt der Leitartikel verantwortlich zu machen.

Ein Menü mit medizinischem Kommentar. Eine neuartige Tischkarte gab es jüngst bei einem großen Festmahl das in London in den Räumen des Incorporated Institute of Hygiene stattfand, und dem die größten Leuchten der englischen Ärztenwelt beiwohnten.

Handel und Verkehr.

Eine Donauschiffahrtsgesellschaft für den Petroleumtransport von Rumänien und Russland.

Unter Mitwirkung der Deutschen Bank und der Bayerischen Vereinsbank wurde eine Schiffahrtsgesellschaft gegründet, die hauptsächlich den Petroleumtransport von Rumänien und Russland auf der Donau betreiben wird.

Vor vier Jahren haben sich die rumänischen Petroleumtransporte des genannten Unternehmens auf 1200 Waggons per Jahr gestellt. Es war dies das Maximum in einer mehrjährigen Periode; inzwischen ist die Petroleumbeförderung der Gesellschaft aus Rumänien gestiegen und hat 1912 1800 Waggons erreicht.

Die Erweiterung des rumänischen Petroleumexports, der jetzt durch die Bayerische Schiffahrtsgesellschaft ins Auge gefasst wird, soll sich auf ungefähr 4000 Waggons rumänischen Petroleums erstrecken. Wie man annimmt, kommen als Absatzgebiet ausser Bayern noch ein gewisses Territorium von Thüringen und der Rheinpfalz in Betracht.

Aus Berlin wird gemeldet: Die gestern erfolgte Gründung des Bayerischen Lloyd durch den Konzern der Deutschen Bank ist als direkte Folge der vom Reichsgericht bestätigten Vertragslösung zwischen der Deutschen Petroleumverkaufsgesellschaft und der Deutschamerikanischen Petroleumaktiengesellschaft zu betrachten.

Die Königlich Ungar. Fluss- und Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft. Die Direktion der Königlich Ungarischen Fluß- und Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft A. G. gibt bekannt, daß sie die Güteraufnahme auf den Stationen der Strecke Orsova-Galatz im Verkehre untereinander sowie im Verkehre dieser Stationen mit den Stationen oberhalb Orsova wieder eröffnet hat.

Von der Bukarester Börse. Der Makler an der Bukarester Börse, Herr I. Radulescu, wurde provisorisch zum Syndikus dieser Börse anstelle des Herrn I. Jipescu ernannt.

Der Kohlenexport nach Bulgarien. Unsere Regierung hat den Export von Kohlen in die bulgarischen Häfen gestattet. Drei im Hafen von Braila mit Kohlen beladene Schlepper erhielten gestern die Erlaubnis, nach Rutschuk und Samovit Kohlen zu transportieren.

Offizielle Börsenkurse vom 31. Juli. WIEN. Napoleon 19.14, Rubel 253.—, Creditanstalt 620.50, Oest. Bodencreditanstalt 1169.—, Ung. Bodencreditanst. 817.75, Oest. Eisenbahnen 699.75, Lombarden 124.50, Alpines 905.50, Waffenfabrik 982.—, Türkenlose 227.50, Oesterr. Papierrente 81.30, Silberrente 81.30, Goldrente 106.30, Ung. Goldrente 100.40.

BERLIN. Goldnapoleons 162.50, Rubel 214.90, Darmstädter 114.12, Disconto 182.62, Esc.-Bank 4 5/8, Devis: Amsterdam 168.40, Belgien 80.55, Italien 78.90, London 20.47, Paris 81.10, Schweiz 80.95, Wien 84.60.

Bukarester Devisenkurse vom 31. Juli. London 25.77 1/2, 25.72 1/2, Paris 102.—, 101.80, Berlin 126.—, 125.75, Wien 106.40, 106.20, Belgien 101.30, 101.10.

Wasserstand der Donau vom 31. Juli. Erklärung der Zeichen: + steigend, - fallend x stationär. Stand über den Pegelstrich.

T-Severin - +, Calafat - +, Bechet 556 +, T-Magyar 461 +, Giurgiu 551 +, Oltenitza - +, Calaraschi 563 +, Cernavoda 496 +, G-Ialomitiei 481 +, Galatz 422 +, Tulcea 265 +.

Wasserstand der Donau und ihrer Nebenflüsse vom 29. Juli 1913.

Passau 463 - , Wien 218 - , Poszony 410 - , Budapest 488 + , Orsova 492 + , Varasd 225 - , Barcs 265 + , Raseg 329 - , Szissek 480 - , Mitrowicza 544 + , M-Sziget 60 , Szolnok 721 + .

Telegramme.

Bulgarische Siegesmeldungen.

Sofia, 31. Juli. Der letzte Angriff der Serben bei Kotschana, wurde mit großen Verlusten zurückgewiesen.

Es gelang gleichzeitig den bulgarischen Truppen, die Vereinigung der serbischen Truppen mit dem linken griechischen Flügel zu vereiteln. Gegen das Zentrum der griechischen Truppen, die bei Perichowo und Mehonia standen, fanden erbitterte Kämpfe statt.

Für heute wird die Unterzeichnung der Waffenruhe erwartet.

Sofia, 31. Juli. Die „Bulgarische Telegraphenagentur“ meldet: Auf der ganzen Front der gegen die Serben operierenden Truppen herrschte gestern Ruhe. Zahlreiche griechische Streitkräfte versuchten einen Angriff in der Richtung von Janoga, Booztepa und Malesch, wurden aber von den bulgarischen Truppen zurückgewiesen, die hierauf die Offensive ergriffen und den oberen Lauf des Bregantzflusses sowie das Feld von Peischowo in ihren Besitz brachten, indem sie dieserart die griechischen von den serbischen Truppen trennten.

Dem äußersten linken bulgarischen Flügel gegenüber, in den Tälern der Mesta, wurden die Griechen gezwungen, sich zurückzuziehen, indem sie einen Teil ihrer Züge mit Nahrungsmitteln zurückließen.

Das ganze Klyppfeld ist von griechischen Truppen gesäubert.

Von Serben zurückgewiesene bulgarische Angriffe.

Belgrad, 31. Juli. Das Preßbüro telegraphiert, daß die Umzingelungslinien von Widdin sich bis auf eine Entfernung von 2 Kilometern der Festung genähert haben, wobei die Gegend Nowoselo besetzt wurde.

Die Bulgaren unternahmen drei Sturmangriffe auf den rechten serbischen Flügel bei Blasina und Streschar, wurden aber mit ansehnlichen Verlusten zurückgewiesen. Die bulgarische Armee, die vollständig erschöpft ist, steht vor einer neuen Niederlage.

Einstellung der Feindseligkeiten.

Belgrad, 31. Juli. Im Hauptquartier ist der Befehl eingetroffen, daß die Feindseligkeiten auf 5 Tage suspendiert werden, worauf die Kriegsoperationen wieder aufgenommen werden sollen, wenn keine Gegenbefehle eintreffen. Die Truppen werden die von ihnen jetzt besetzten Stellungen beibehalten.

Belgrad, 31. Juli. Die Nachricht von dem Einstellen der Feindseligkeiten hat in hiesigen politischen Kreisen einen guten Eindruck hervorgerufen.

Die Mächte und die Türkei.

Petersburg, 31. Juli. Es wird gemeldet, daß die Mächte in vollem Einvernehmen beschlossen haben, gewisse Veränderungen der Grenzlinie Enos-Midia zugunsten der Türkei zuzugehen.

Wod-Bier Spezialität der Brauerei „Ruther“

finden Liebhaber Münchener Bieres stets frisch vom Zapfen bei

Herrn Joh. Brandsdörfer, Calea Victoriei 65 und im „Cafe Royal“, Calea Victoriei 41.

Bukarester Börse.

Offizielle Kurse.

Donnerstag, den 31. Juli 1913.

Erster Kurs: Kauf. Zweiter Kurs: Verkauf. Dritter Kurs: Abgeschlossen.

Effekten: Anleihen des Rumänischen Staates.

Table with columns for bond types (5%, 4% amort.), amounts, and prices. Includes 'Distrikt- und Kommunalobligationen' and 'Anleihen von Gesellschaften'.

Table listing 'Aktien' (Shares) for various banks and companies like Banque Nat. de Roum., Casa Rurala, etc.

Achtung!

Empfänger sind: 5000 elegante Mantillen, sehr fein, Berliner Modelle von 27 Lei pro Stück aufwärts. - 2000 Costumes tailleur. Neue Modelle aus Paris von Lei 39 das Costüm aufwärts.

Eigenes Atelier für Mäntel und Tailleurs-Kleider. 5000 Damenhüte, Originalmodelle. Beste Kreierung der Pariser Mode. - Um die Hälfte billiger als überall.

Progresul Bukarest, 4, Strada Sfantii 4 dem Coltea-Spital gegenüber

Gut Deutsch sprechendes Mädchen bei dreijährigem Kinde gesucht. M. I. P. I. Strada Mamulati 2, 1. Stock, von 10-4 Uhr.

Unter dem höchsten Protektorat Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des durchlauchtigten Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Ung. Oesterreichische Adria-Ausstellung

Wien 1913 Mai bis A. I. Prater Oktober

Von 10 Uhr vorm. bis 2 Uhr früh geöffnet. Die alten Tramwagesellschaften bringen zur Kenntnis eines P. T. Publikum, daß sie eine gewisse Anzahl von gesunden Pferden ankaufen wollen...

Zu verkaufen 3 Monate alte Dachshunde, echte Rasse, zu bescheidenen Preisen. Sofia Popescu, Str. Inginerilor 39, prin Str. Labirint

Zu vermieten zwei elegant möblierte Zimmer. Zu besichtigen zwischen 2-8 Uhr nachm. Str. Umbrei 3, prin Calea Victoriei, Biserica albă.

Gesucht deutsches Mädchen zu einem 3-jährigen Kinde. Droguerie Virginia Toma Bratulescu Calea Grivizei 145.

Bäder Minerale (Mineralbäder) Sărata Monteoru (Distrikt Buzeu) Prachtvolle, windgeschützte Gegend. - Beginn der Saison i. JUNI. 3 Stunden von Bukarest, eine Stunde von Buzeu entfernt.

Technikum Altenburg Sa.-A. Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Abteilungen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, 6 Laboratorien.

Ein schön möbliertes Zimmer mit Gärtchen ist an einen Herrn zu vermieten. Adresse: Boulevard Carol 57.

Erste k. k. priv. Donaudampfschiffahrtsgesellschaft.

Fahrplan

Detailed shipping schedule table with columns for destinations (e.g., Belgrad, Banja, Drobeta), departure days (Mitt., Donnerst., etc.), and times.

Jeden Montag, Mittwoch und Samstag. - Abfahrt von Galatz 8.30 Vorm., von Jillocca 10.45 Vorm., von Tulcea 1.00 Nachm., An- kunft in Sulina 4.00 Uhr nachm.

Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag. Abfahrt von Sulina 2.00 Vorm., von Tulcea 7.00 Vorm., von Jillocca 8.40 Vorm. Ankunft in Galatz 11.45 Vorm.

Für Damen! Elegante Costüme, Mäntel, Kleider etc. zu ermäßigten Preisen von 1. Juli bis 1. September, fertigt an Berliner Atelier Müller, Str. Justitiel 11.

Dr. Cobilovici Spezialisiert in den Kliniken von PARIS und BERLIN in Krankheiten und Operationen des Halses, der Nase und der Ohren (broncho-oesophagoscopie) 97, Calea Victoriei 97 Consult von 3-6 nachm. - Montag, Mittwoch und Freitag von 11-12 Uhr im Sanatorium Dr. Gerota.

Dr. A. Barasch Gewesener Schüler des Prof. Fournier, von der medizinischen Fakultät in Paris. Spezial-Arzt für Geheime, Haut und Haarkrankheiten Calea Victorie 120 (neben Biserica albă). Consultationen von 8-10 vorm. und 2-6 nachm. Spricht auch Deutsch. Telefon 29/1.

Zahnarzt Dr. med. Artur Kohn gew. Assistent am Berliner zahnärztlichen Fortbildungsinstitut, nach mehrjähriger Praxis in Galatz praktiziert jetzt in Bukarest, Strada Sarindar 14.

Dr. V. Oprea gew. Clinischer Arzt am Coltea-Spital. Str. Sf. Constantin 10. Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- und Haarkrankheiten Konsultationen in deutscher Sprache von 1 1/2 - 2 1/2, nachm. und 6-7 abends.

Dr. L. Weintraub Ehemaliger Assistent des Professor Gaucher in Paris Prof. Posner in Berlin und Prof. Ringler in Wien. Spezialist in Geschlechts-, syphilitischen- und Hautkrankheiten. Frauenkrankheiten. Heilt Impotentia virilis mit bestem Erfolg. Str. Carol 16, Haus Rosell, vis-a-vis der Post. Consultation von 9-11 vorm. und 1-3 nachm.

Dr. Bauberger Modernes zahnärztliches Atelier für künstl. Zahnersatz, künstl. Zähne ohne Gaumen-Platten. - Plomb in Gold, Platin etc. Schmerzloses Zahnziehen, 8 - Strada General Florescu - 8

Magen-, Brustleiden, Frauen- und Kinderkrankheiten Nerven, Rheumatismus (Gicht) Syphilis heilt mit größtem Erfolge Spezial-Arzt Dr. Paulmann Ehrendiplom - Dankbriefe. Bukarest, Strada Campineanu 19. Ord. v. 2-4 u. 6-8. Telefon 14/75

Alle Welt hat sich davon überzeugt dass
Franzbranntwein „DIANA“
 mit MENTHOL die beste Einreibung ist.

Die Flasche 80 Bani.

Versuchen Sie noch aus dem chemischen Laboratorium

„DIANA“

DIANA

Creme

Durch die Anwendung in kurzer Zeit verschwinden gänzlich: Sommersprossen, Flecken, gesprungene Haut, Falten, Rote der Haut etc. Die Haut wird zart und samtweich. Der Zigel Lei 1.50.

Puder

Mit dem angenehmen Maiglöckchen-parfum, erhöht die Wirkung der Creme und ist das Geheimnis der Schönheit. Eine Schachtel Lei 2.

Seife

Durch die Anwendung in wenigen Tagen wird die Haut weiß wie Schnee. Das Stück von 100 Gr. Lei 1.50.

DIANA

Zu finden in allen Droguerien, Apotheken und Galanteriewarengeschäften. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an das

Chemische Laboratorium „DIANA“

Bukarest, Soseaua Vitau No. 11, Bukarest.

Man verlange unentgeltliche Musterproben von Puder.

ACHTUNG!

Hüten Sie sich vor Nachahmungen!



Zufolge besonderer Veranlassung wollen wir mitteilen, daß nur diejenigen Petroleumocher-Brenner, welche den Stempel **„PRIMUS“** tragen, echte Primus-Brenner sind! Sehen Sie deshalb beim Kauf von Brennern zu Ihrem Primus-Kocher genau nach, daß die Brenner den gesetzlich geschützten Stempel **„Primus“** tragen.

Die echten Petroleum-Gasocher „Primus“ brennen ohne Docht, sind rauch- und geruchfrei und rufen nie die Kochgefäße.

Zu finden bei den größeren Eisen- u. Porzellan-Handlungen des Landes.

B. A. HJORTH & Co.
 Stockholm,
 Größte Spezialfabrik der Welt.



Brenner „Primus“

General-Vertreter für Rumänien: Margulies & Fichmann, Str. Academie 6.

Die Druckerei

des **Bukarester Tagblatt**

welche vollständig renoviert wurde, empfiehlt sich einem P. L. Publikum zur Ausführung sämtlicher Druckarbeiten: Kommerzielle Vorkommnisse, Zetteln, Circulars, Adress-, Verlobungs- und Visitenkarten, Statuten, Jahresberichte, Eintrittskarten, Schwarz- und Buntdruck, werden sorgfältig, geschmackvoll und billigst ausgeführt.

Institut für handelswissenschaftliche Kurse von Friedr. Meiser, Inhaber der über Europas Grenzen hinaus bekannten früheren Handels-Akademie, Leipzig, Prospekt gratis durch die Direktion.

Neue Erzeugnisse! Täglich frisch: Neue Erzeugnisse!

Karlsbader Zwieback ärztlich empfohlen für Magenkranke und Diabetiker.

Neue Frankfurter Zwieback.

Allbeliebte **Margarethen-Biscuits**, **Mandel- und Theegebäck**.

Karlsbader Oblaten, Waffeln und Koloß-Biscuits.

Fruchtkremwaffeln als Dessert

Für die Provinz Engros und Detail-Versand.

M. Unger Suer.

S. J. Kirich

Bukarest — 68, Strada Carol 68

Filialen: Str. Colței 11, Pasagiul Villacros,

Str. Buzzești 4, Calea Griviței 129

Stahlbad Szliács Ob-Ungarn

Einzig bekannte Eisetherme, reich an Kohlensäure- Eiseureichste Trinkquelle f. d. internen Gebrauch.

Saison vom 15. Mai bis 30. September.

Unübertroffen bei Blutarzt, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rücken- maris- und Nervenleiden, Lähmungen, zur Kräftigung nach überhand- genomen Krankheiten und anstrengenden Arbeiten.

Als Badearzt fungiert **Dr. Stephan von Nádosy**, offiz. Badearzt. Reise von Wien in 9 Stunden, aus dem Norden über Ober- berg, von da in 5 Stunden; aus dem Süden über Budapest, von da gleichfalls in 5 Stunden. Platane von Szliács in allen größeren Bahn- stationen affiziert.

Ausführliche Prospekte über Reise, Wohnungen, Preisermäßigungen in der Vor- und Nachsaison ufm. erteilt die

Badedirektion in Szliács, Zolyomer Komitat.

Brassó (Kronstadt) Ungarn

Ist infolge seiner bevorzugten Lage inmitten der Burgenländer Ge- birge, durch die in der Stadt und deren Umgebung befindlichen Promenaden und Anlagen, sowie wegen seines gesunden Klimas als

Sommerfrische 1. Ranges

zu empfehlen. — Zu Folge der Hochquellenwasserleitung und Kana- lisationsanlage steht die Stadt in sanitärer Beziehung auf hoher Stufe. — Die Stadt ist neu gepflastert und besitzt gut eingerich- tete Hotels und Badeanstalten.

Besetzungen: Unentgeltliche Musikkonzerte in den öffentlichen Anlagen, Sommertheater, kinematographische Vorstellungen, Ver- einssausführungen, Sport etc.

Begleiter für die Stadt und Umgebung gratis durch die Fremdenverkehrsamt, die auf Wunsch unentgeltlich alle ge- wöhnlichen Auskünfte erteilt und auch mögl. Sommerwohnun- gen vermittelt.

Preise der Wohnungen monatlich: 1 Zimmer 50-80 Kr., 2 Zimmer 100-120 Kr., 2 Zimmer mit Küche 140-180 Kr., 3 Zimmer mit Küche 200-280 Kr., 4 Zimmer mit Küche 320-350 Kr.

Maschinenfabrik

Franco-Tosi-Legnano (Italien)

hat bisher im Lande geliefert:

Dieselmotoren:

- 1 DIESELMOTOR der Krondomäne Rușeșu (Distrikt Brăila) 80 P. S.
- 1 „ „ „ Cocioc (Bahnhof Peris) 120 P. S.
- 1 „ „ „ Segarcea (Distrikt Dolj) 200 P. S.
- 2 „ „ „ à 70 P. S. der Admin. der Zeitung „Universul“ 140 P. S.
- 1 „ „ der Direktion der C. F. R. Bukarest-Chitila 250 P. S.
- 1 „ „ der Direktion der C. F. R. (2. Bestellung) 250 P. S.
- 1 „ „ den Herrn C. Georgescu - Fuerea, Mühle. Slobozia 400 P. S.
- 1 „ „ den Herrn C. Georgescu - Fuerea (2. Bestellung) 400 P. S.
- 1 „ „ den Herren Vignali & Gambara, Ingenieure, Bukarest 40 P. S.
- 1 „ „ „ „ M. C. Fischer & Jäger, Mühle, Dorohoi 200 P. S.
- 1 „ „ „ „ Neculae J. Stroici, Jassy 60 P. S.
- 1 „ „ Elektrizitäts-Werk der Gemeinde, Constanța 300 P. S.
- 2 „ „ „ „ „ Calărași 200 P. S.
- 1 „ „ dem Elektrizitätswerk der Gemeinde Târgu-Jiu 200 P. S.

Dampfmaschinen:

- 1 Tandem-Maschine, Moara „Doamna“. P-Neamț, 100 P. S., seit 17 Jahren in Betrieb.
- 1 Dreifach Expansions-Dampfmaschine Contonificio Bustese C. Ottolini, Bukarest, 200 P. S.
- 1 Dampfmaschine, Braniski & Rosazza, Buzeu, 100 P. S. etc. etc.

Generalvertreter für Rumänien und Bulgarien:

Ingenieur **MARCEL PORN**, Bukarest

Telefon 16/19.

Strada Sft. Vineri 2.